

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Einzelhefte werden von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends
Verlagsdruckerei: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblattausgabe“ Nr. 686-88.

Von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen
Verlagsdruckerei: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 2,80 monatlich, M. 11,40 vierteljährlich, ohne
Zugabe; durch die Post bezogen: M. 3,50 monatlich, M. 14,50 vierteljährlich, mit Bestell-
geld. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabebestellen, die Träger und alle
Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Be-
zieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Ersatzung des entfallenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Lokale Anzeigen M. 1,20, auswärtige Anzeigen M. 1,80, örtliche Anzeigen M. 1,50,
auswärtige Anzeigen M. 2,00. — Für die einseitige Anzeigenzeit oder deren Raum. — Bei wieder-
holter Aufnahme unterbleibt die Anzeigenzeit. — Bei der Aufnahme von Anzeigen an
vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Börsenstraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Freitag, 15. April 1921.

Abend-Ausgabe.

Nr. 174. + 69. Jahrgang.

Das neue deutsche Angebot.

Br. Berlin, 15. April. (Eig. Drahtbericht.) Die Be-
ratungen des Kabinetts über das neue Angebot
in der Reparationsfrage dauern fort. Auch mit den Reichs-
taasfraktionen wird ständig Rücksprache gehalten; eben-
so werden viele Sachverständige, die schon vor der
Londoner Konferenz die Regierung in ihrer Arbeit unter-
stützt haben, fortwährend gehört. Es dürfte aber noch
geraume Zeit vergehen, bis das neue deutsche Angebot fertig-
gestellt werden wird. Dies wird kaum vor Ende der
nächsten Woche möglich sein. Die Grundzüge der neuen
Vorschläge liegen bereits fest, aber die Berechnungen der
technischen Sachverständigen werden noch manche Tage in
Anspruch nehmen. Über diese Grundzüge wird in Regie-
rungskreisen strenges Stillschweigen bewahrt und es wird
ausdrücklich erklärt, daß alle Mitteilungen über die Vor-
schläge, die bisher in die Öffentlichkeit gedrungen sind, nur
auf Kombination beruhen.

Dr. Berlin, 15. April. Das Reichskabinett be-
schäftigt sich neuerdings mit der Reparationsfrage. Die
Beratungen waren streng vertraulich. Der Vorsitzende des
auswärtigen Ausschusses des Reichstags, Stresemann,
konferierte gestern mit dem Reichsminister des Auswärtigen
Dr. Simon. Die Minister nehmen an, daß Dr. Simon an-
fangs der nächsten Woche dem Reichstag Mitteilungen über
ein neues deutsches Angebot in der Reparations-
frage machen können.

Dr. Paris, 15. April. (Savas.) Der Pariser Vertreter
des „Journal“ will wissen, daß in dem demnächstigen deut-
schen Angebot an die Alliierten die Gesamtsumme des
Entschädigungsbetrages enthalten sein werde, die Deutsch-
land zu zahlen bereit sei. Diese Summe werde — nach den
Angaben des Vertreters des „Journal“ — ungefähr die
Höhe der in der Pariser Entschädigung fest-
gesetzten Summe erreichen, aber ihre Zahlung würde
von der Annahme eines weiteren Vorschlags abhängig ge-
macht werden, nämlich einer internationalen Anleihe, ohne
die Deutschland nicht zahlen zu können erkläre. Außerdem
würde Deutschland vorschlagen, daß die Forderungen der Streit-
kräfte über die von Deutschland auf das Reparationskonto
gemachten Lieferungen einem neutralen Schiedsge-
richt, d. h. einem amerikanischen, unterbreitet werde.

Keine neutrale Vermittlung.

Br. Berlin, 15. April. (Eig. Drahtbericht.) Die Mit-
teilung der „Germania“, daß sich das Reichskabinett mit dem
Vermittlungsgesuch eines neutralen Staates befaßt habe,
wird amtlich als nicht den Tatsachen ent-
sprechend dementiert. Die Notiz der genannten Zeitung
beruht, da über die Ministerberatung keinerlei Angaben
gegeben worden sind, auf Kombinationen.

Die „Studien“ der Reparationskommission.

D. Paris, 15. April. (Eig. Drahtbericht.) Die Repa-
rationskommission hat gestern mit dem Studium
der verschiedenen Fragen begonnen, die gelöst werden müssen,
bevor die Gesamtsumme der deutschen Schulden
festgelegt werden kann. Die erste Frage, die die Kommission
zu prüfen hat, ist diejenige des Datums, an dem die Mittel-
mächte in den Krieg eingetreten sind. Nach Entscheidung
dieser Angelegenheit wird die Kommission die Prinzipien
für die Anrechnung der verschiedenen Arten von Kriegsschulden
aufstellen und wird mit den Schäden beginnen, die auf dem
Meere erlitten worden sind.

Dr. Paris, 14. April. (Savas.) Nach Anhören der deut-
schen Delegierten hat der Reparationsausschuß in Ausübung
des ihm durch den Vertrag verliehenen Rechtes folgende
Entscheidung getroffen: Der Termin, an dem einzelne
Mächte in den Kriegszustand mit Deutschland eingetreten
sind, der Ausbruch des Krieges, das Kriegsausbruch gemäß
Artikel 232 des Vertrages von Versailles die Zeit ist, wäh-
rend der ein Kriegszustand tatsächlich und rechtlich bestanden
hat. Nach dieser Entscheidung begann die Reparationskommission
für den 27. Mai 1915, für Portugal am 9. März
1916, für Griechenland am 27. Juni 1917 und für die
Tschechoslowakei am 28. Oktober 1918. Die Kom-
mission entscheidet außerdem, daß die Wiederher-
stellung der Schäden, welche die Tschechoslowakei
durch den böhmisch-mährischen Anschluß 1919 erlitt,
nicht Deutschland zur Last gelegt werden könne.

Kein englisch-französisches Abkommen über die Sanktionen.

W. T. R. London, 14. April. Reuter meldet: Lloyd
George teilte dem Unterhause mit, daß kein Abkommen
mit Frankreich über die Sanktionen getroffen sei für den
Fall, daß Deutschland bis 1. Mai seine Verbindlichkeiten
nicht erfüllen sollte.

Dr. London, 15. April. Nachdem Lloyd George im
Unterhause erklärt hatte, es sei keinerlei Abkommen
mit Frankreich getroffen worden in bezug auf die
Zwangsmassnahmen gegen Deutschland, falls Deutsch-
land am 1. Mai seinen Reparationsverpflichtungen
nicht nachkomme, wurde die weitere Frage an Lloyd
George gerichtet, ob er versichern könne, daß keine
weitere Befragung irgend eines Teiles Deutsch-
lands stattfinden werde, bevor das Unterhaus befragt
worden sei. Auf diese Frage wurde keine Antwort
erteilt.

Der englische Standpunkt über Oberschlesien.

Dr. Berlin, 15. April. Das „B. T.“ glaubt an der be-
stimmten Annahme Grund zu haben, daß gegenüber dem
französisch-polnischen Standpunkt, der die Abtretung des
südlichen Oberschlesien an Polen fordert,
von englischer Seite der Standpunkt eingenommen
werde, daß nur die beiden Kreise Gles und Kattin
Polen ausgeliefert werden könnten.

Stegerwald über die Kabinettsbildung.

W. T. R. Berlin, 14. April. Ein Vertreter des Wolff-
Bureaus hatte heute vormittag eine Unterredung mit
Stegerwald, aus der folgendes als Inhalt des Minister-
präsidenten über die gegenwärtige Sachlage zu ent-
nehmen ist:

Sowohl die letzten Reichstagswahlen wie auch die
Wahlen zum preussischen Landtag brachten in Zahlen aus-
gedrückt, einen etwa 10- bis 15prozentigen Rückgang nach rechts.
Ob dieses Volkswort politisch richtig oder falsch war, steht
bei den Kabinettsbildungen nicht zur Entscheidung. In
Preußen haben heute rechts von den bisherigen Koalitions-
parteien 133 und links 59 Abgeordnete. Auf dieser Sachlage
hat Ministerpräsident Stegerwald aufzubauen. Zur preußi-
schen Kabinettsbildung bestanden in der Hauptsache vier
Möglichkeiten: zunächst eine Koalitionsregierung
von der Weizsäcker-Blockparteien bis zur Deutschen Volkspartei.
Diese ist aus inner- und ausserpolitischen Gründen
ein Gebot der Stunde. Das deutsche Volk erwartet sich bei
seiner gegenwärtigen Lage nicht wieder das Ansehen der
Recht, wenn es sich nicht dazu versteht, seine inneren parti-
politischen Gegensätze zu mildern und zurückzuführen. Nach
den Vorschlägen der letzten 24 Jahre ist jedoch die Stunde
gekommen, auszusprechen, daß eine gewisse Stetigkeit
in der Politik eine der ersten Voraussetzungen ist für den
allmählichen Wiederaufbau des deutschen Volkes. Diese
Stetigkeit ist nur zu erreichen durch eine feste, möglichst
gleichzeitige Mehrheit im Reich und in
Preußen und durch weitgehende gegenseitige Rücksicht-
nahme auf die Interessen der in den Koalitionsparteien.
Gegen eine Kabinettsbildung auf dieser breiten Front wür-
den aber in den letzten Wochen so viele Schranken aufge-
richtet, daß sie Stegerwald nicht in wenigen Tagen abbau-
en konnte. Eine zweite Möglichkeit zur Kabinettsbildung
war die alte Koalition. Vom rein preussischen Stand-
punkt aus betrachtet, wäre sie parlamentarisch im Notfall
trotzdem am besten. Die Kabinettsbildung in Preußen läßt
sich aber gegenwärtig nicht völlig loslösen von der Lage im
Reich. Die Reichsregierung hat in der nächsten 14 Tagen
im Hinblick auf die durch die Entente angeordnete Infrak-
tion der Sanktionen einen Kampf um Leben und Tod
für das deutsche Volk zu führen. Auf den Koalitionspar-
teien des Reichstags lastet in der zweiten Hälfte des Aprils
eine unangenehme Verantwortung. In einer solchen Situation
glaubt Stegerwald, von moralischen Erwägungen ganz ab-
gesehen, auch politisch es nicht vertreten zu können, einer der
Koalitionsparteien, der Deutschen Volkspartei, in
Preußen abzuhelfen vor den Kopf zu stoßen. Stegerwald will
auch nach Beendigung seiner schweren Mission nicht bloß
nach links, sondern auch nach rechts als ausländischer Politiker
und Reichsminister. Die dritte Möglichkeit zur preußi-
schen Kabinettsbildung war die gleiche Min-
derheitskoalition wie im Reich. Dieser Weg ist in
der gegenwärtigen Stunde, insbesondere aus innerpolitischen
Gründen, nicht annehmbar.

Als vierte Möglichkeit verblieb die Bildung eines
Geschäftsministeriums, mit überwiegender poli-
tisch-parlamentarischem Einschlag, da mit
Präsidenten allein die politisch anormalen Verhältnisse der
Gegenwartigkeit nicht beseitigt werden können. Über Charakter
und Zusammenstellung dieses Geschäftsministeriums, das
keine Fortsetzung der alten Koalition sein dürfte, konnte bis-
her ebenfalls eine Übereinkunft nicht erzielt werden.
Stegerwald glaubt die großen Gegensätze zwischen der
Sozialdemokratie und der Deutschen Volkspartei dadurch
ausgleichen zu können, daß er für die Sozialdemokratie drei
und die bürgerlichen Parteien fünf Ministerien vorschlägt, von
denen zwei durch Beamte besetzt werden sollten, die treu zu
Reichsverfassung und zur preussischen Verfassung stehen und
im Übrigen auch als der Deutschen Volkspartei genehm be-
trachtet werden könnten. Für diesen Fall hatte Stegerwald
von der Deutschen Volkspartei gefordert, daß sie bei der
Vertrauensfrage im Gegensatz zu den anderen Koalitions-
parteien nicht für die Regierung zu stimmen bereit, aber
auch nicht gegen sie stimmen dürfe, sondern weiche Mittel
suchen sollte. Dieses Vorschlag lebte die Deutsche Volkspartei
ab. Einzig politisch Lehrenhaftes hat also Stegerwald
von der Deutschen Volkspartei nicht angenommen. Zur
Stunde bestehen noch drei Möglichkeiten für einen Ausweg:

1. Entweder die Parteien geben Stegerwald poli-
tisch eine freie Hand und verhindern die aus ihren
Reihen durch ihre berufenen Minister nicht durch Fraktions-
beschlüsse an der Annahme eines Ministeriums.
2. Es wird ein Geschäftsministerium gebildet
aus zwei Sozialdemokraten und je einem Vertreter der
Zentrums-, der Demokratischen und der Deutschen
Volkspartei, während der Rest der Ministerien durch Beamte
oder politisch nicht abgestimmte Persönlichkeiten besetzt
wird. Die Parteien wären an diese Regierung, die keine
Koalitionsregierung ist, nur lose gebunden. Es könnte eine
Politik mit wechselnden Mehrheiten gemacht,
die Staatsgeschäfte einflusslos fortgeführt werden und das
Weiter der politischen Entwicklung der nächsten Zeit über-
lassen bleiben.
3. Es wird ein Ministerium aus dem Zentrum und den
Demokraten gebildet, wenn dadurch sich eine wohl-
wollende Neutralität der beiden Nachbarparteien
erzielen läßt.

Ein unpolitisches Übergangskabinetts?

Dr. Berlin, 15. April. Nach den gestrigen inter-
fraktionellen Besprechungen betrachten die Blätter die
Bildung eines Koalitionskabinetts in
Preußen als gescheitert und sehen nur noch in
einem unpolitischen Übergangsministerium die Lösung
der Frage.

Ein sozialdemokratischer Fraktionsbeschluss.

Br. Berlin, 15. April. (Eig. Drahtbericht.) Die sozial-
demokratische Fraktion hat in ihrer letzten
Sitzung mit allen neuen 11 Stimmen beschlossen, unter
keinen Umständen in ein Kabinetts mit der
Deutschen Volkspartei einzutreten. Sie hat erneut
den Vorschlag des Ministerpräsidenten Stegerwald ab-
gelehnt, auch zwei Mitglieder der Deutschen Volkspartei in
die zu bildende neue Regierung aufzunehmen. Die Be-
handlungen über die Kabinettsbildung in Preußen sind
damit abermals auf dem toten Punkt angelangt.

Der preussische Landtag über den Auf- ruhr in Mitteldeutschland.

Br. Berlin, 15. April. (Eig. Drahtbericht.) Im preußi-
schen Landtag, das am Donnerstag recht lebhaft an-
stand, doch der kommunistische Aufstand und das,
was er im Gefolge gehabt hat, auf der Tagesordnung. Die
Regierung mußte sich recht kräftige Worte lassen. In-
soweit von der äußersten Rechten, dann von den links-
radikalen. Für die Deutschnationalen beantragte der Abg.
Graf Anklam die von seiner Partei eingebrachte große
Anfrage über den Aufstand in Sachsen. Er lud Herr
Kallenberg auf, insbesondere gegen den Minister des Innern,
Herrn Severina, und gegen den sächsischen Oberpräsi-
denten Dölling, Zwischenbegriffe bekamen die Herren
Kommunisten auch ihr Teil zu hören. Herr Redner
Graf Anklam blieb in dieselbe Reihe der Kritik gegen die
Regierung. Insbesondere rief er eine scharfe Attacke gegen
die Weizsäcker-Blockparteien, denen gegenüber er der Sach-
grenzen kennt. Er verteilte sich dabei sogar auf der mit großer
Heiterkeit im Hause aufgenommenen Bemerkung, daß die
Deutschnationalen „am liebsten lieber seien als die links-
radikalen Brüder im sozialistischen Lager“. Herr Krüger-
Weizsäcker (Soz.) blieb die Antwort nicht schuldig. Er hielt
für die kommunistischen Führer eine Art in einer Kaitz-
belästigung für sehr anerkennend. Wenn ich Blut geflossen
ist — darin gestanden keine Ausflüchtungen — so komme
eines Blut auf das Haupt der Kommunisten. Das Haus
bekundete in Zwischenrufen, daß es hier mit dem sozialisti-
schen Redner völlig einer Meinung sei. Insbesondere be-
schäftigte man sich noch mit der Frage der Sonderge-
richte für deren Aufhebung der Unabhängigkeit Klein-
schacht eintrat. Minister Severina, der ein Trödel-
feuer über sich ergehen lassen mußte, nahm gestern noch nicht
das Wort zu seiner Verteidigung. Seine Rede wird man
heute hören.

Adolf Hoffmann legt sein Landtagsmandat nieder.

W. T. R. Berlin, 14. April. Nach einer Mitteilung
des Präsidenten Reinert im Landtag hat der kommu-
nistische Abgeordnete Adolf Hoffmann sein Mandat
niedergelegt. Wie wir hierzu erfahren, hat die Man-
datsniederlegung seinen Grund darin, daß nach einem
Beschluss der kommunistischen Fraktion kein kommu-
nistischer Abgeordneter zwei Mandate innehaben darf.

Die Milchwirtschaft.

Br. Berlin, 15. April. (Eig. Drahtbericht.) Der
Vorsitzende der preussischen Landwirtschaftskammer Graf
zu Kanthau-Breitenburg sandte an den preußi-
schen Staatsminister für Volksernährung das nach-
stehende Telegramm: Die Unruhe über die künftige
Gestaltung der Milchwirtschaft nimmt in der Provinz
unter Erzeugern und Verbrauchern täglich zu. Infolge
frühzeitigen Weidenganges und fortschreitenden Ab-
schlusses von Milchlieferungsverträgen ist die Frei-
gabe von Milch ab 15. Mai auch für Verbraucher
unbedenklich.

Sitzung des Reichsrats.

Dr. Berlin, 15. April. Der Reichsrat erklärte sich
in seiner gestrigen Sitzung mit dem Gesetzentwurf zur
Ausführung des Artikels 146, Abs. 2, der Reichsver-
fassung (Reichsschulgesetz) bis auf zwei wichtige Punkte
einverstanden. Auf Antrag Württembergs
wurde mit 44 gegen 11 Stimmen ein Antrag angenom-
men, wonach die Zuständigkeit des Reichsverwaltungs-
gerichts beim Streit über Schulfragen aus dem Gesetz
beseitigt werden soll. Außerdem wurde ein neuer
Paragraf 17 angenommen, wonach die Mehrkosten, die
den Ländern und Gemeinden aus der Durchführung des
Schulgesetzes erwachsen, ihnen zu zwei Dritteln vom
Reich erstattet werden sollen. Gegen beide Beschlüsse
wandelte sich Staatssekretär Schulz als Vertreter der
Reichsregierung. Die Reichsregierung wird nunmehr
zu einer doppelten Vorlage kommen, da die Re-
gierung unter keinen Umständen dem Beschluss des
Reichsrats zustimmen will.

Der Reichsrat genehmigte den Nachtragsetat
für 1920, der im wesentlichen nur eine Einkufung der
Beamten entsprechend dem Gesetz vom Dezember 1920
enthält. Im Etat für die Ausführung des Fried-
densvertrages sind hundert Millionen mehr er-
forderlich zur Befriedigung der Ansprüche der inter-
nationalen Rheinlandkommission und des Besatzungs-
heeres im besetzten rheinischen Gebiet. Der Etat für
1920, der bisher im ordentlichen Etat mit 39,9 Milliar-
den, im außerordentlichen Etat mit 69,6 Milliarden ab-
schloß, erhöht durch den Nachtragsetat eine Erhöhung
im ordentlichen Etat auf 44,5 Milliarden und im außer-
ordentlichen Etat auf 89,6 Milliarden. Insgesamt er-
reicht der Gesamtetat für 1920 die Summe von 134 Mil-
liarden Mark gegenüber 3,4 Milliarden Mark im
Jahre 1914. Im ordentlichen Etat ist das Gleich-
gewicht dadurch hergestellt, daß 2½ Milliarden mehr
an Einnahmen eingestellt sind. Zur Deckung der
Mehrausgaben im außerordentlichen Etat ist ein neuer
Anleiheguthaben von 19,6 Milliarden Mark erforderlich.
Zusätzlich der bisherigen Kredite ergibt sich für 1920
insgesamt ein Fehlbetrag von 88,8 Milliarden Mark.

Einzahlung der Reichs-Einkommensteuer.**a) In Marken:**

Steuerpflichtige, die ihre Steuerpflichtigkeit durch Verwendung von Steuermarken entrichten oder entrichten haben, sind nach den bestehenden Gesetzesvorschriften verpflichtet, ihre Steuerkarte zwecks Feststellung, Entnahme und Gutschrift der eingelebten Markenwerte der Steuerbehörde vorzulegen.

Die Vorlage der Steuerkarte hat zu erfolgen im Verwaltungsgebäude, Marktstr. 1-3, Zimmer 8, vormittags zwischen 8 und 12 Uhr und nachmittags (ausdrücklich Sonnabend) von 3 bis 5 Uhr, und zwar in nachstehender Reihenfolge:

A u. B	am 4., 5., 6. April
C-G	" 7., 8., 9. "
H-K	" 11., 12., 13. "
L-N	" 14., 15., 16. "
O-R	" 18., 19., 20. "
S-V	" 21., 22., 23. "
W-Z	und außerhalb des Stadtbezirks am 25., 26. und 27. April.

Für diese Einteilung ist die Lage der Wohnung bzw. die Betriebsstelle des Arbeitgebers maßgebend; für alle auswärtigen Wohnsituationen kommt die Lage der eigenen Wohnung in Betracht. Zur Vermeidung von Weiterungen und zur Erreichung einer schnellen Abfertigung wird noch auf die Beachtung folgender Punkte hingewiesen:

1. Die Abtrennung der einzelnen Markenblätter darf nur durch die Steuerbehörde erfolgen.
2. Es werden nur die bis zum 31. 3. 21 getriebenen Markenwerte abgerechnet, weshalb vom April ab mit einem neuen Markenblatt (nicht nur mit einer neuen Seite) zu beginnen ist.
3. Sämtliche Steuermarken müssen durch Aufschrift des Verwendungstages entwertet sein, wobei der Tag und das Jahr in arabischen Zahlen und der Monat in Buchstaben anzugeben ist (s. B. 24. Febr. 21).
4. Der Arbeitgeber hat den Wert der jeweils eingelebten Marken in die dafür vorgesehene Geldspalte einzutragen und die Richtigkeit des Eintrages gemäß des Bordrudes zu bescheinigen.

b) In Vorkasse:

Diejenigen Arbeitgeber, welche den Lohnabzug (bis einschließlich März d. J.) in Vorkasse übermitteln, werden ersucht, die betreffenden Listen in doppelter Ausfertigung bis spätestens zum 15. April d. J. einreichen zu lassen. Es kommen auch hierbei nur solche Steuerbescheide in Betracht, welche ihren Wohnsitz in Wiesbaden haben.

Es wird noch besonders hervorgehoben, daß nach § 17 der Einkommensteuerverordnung die Erhebung der Einkommensteuer der Arbeitgeber für die Einbehaltung und Entrichtung der Steuerbeiträge neben dem Arbeitnehmer dem Reiche als Gesamtschuldner haftet.

Mit der Erhebung der Einkommensteuer für das Steuerjahr 1921 ist die unterzeichnete Kasse weiter beauftragt worden und sind daher alle Einkommensbescheide, welche die Einkommensteuer betreffen, nur an diese zu richten.

Städtische Steuerkasse
als Hebebehörde der Einkommensteuer.

Verdingung.

Nachfolgende Arbeiten sollen im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen liegen im Geschäftszimmer des Reichsvermögensamts, Rheindammstr. 2, 1. von vorm. 8-12 Uhr u. nachm. von 2-5 Uhr zur Einsicht auf. Die Eröffnung der Angebote findet Mittwoch, den 27. April 1921, statt und zwar:

1. Zimmerarbeiten Wasserkloppen unter den Eichen Eröffnung 10 Uhr;
 2. Neu- u. Tücherarbeiten Reithaus Künstlerkaserne Eröffnung 10 1/2 Uhr;
 3. Glaserarbeiten Reithaus Künstlerkaserne Eröffnung 10 1/4 Uhr;
 4. Anstreicherarbeiten Reithaus Künstlerkaserne Eröffnung 11 Uhr;
 5. Tischlerarbeiten Wälderstraße Eröffnung 10 1/2 Uhr.
- Die Verdingungsunterlagen werden auf Wunsch gegen Erstattung der Bearbeitungskosten zu 1. und 4. je 10 Mk., zu 2., 3. und 5. zu je 7 Mk., soweit Vorrat reicht, abgegeben.

Reichsvermögensamt.

Schuh-

Sohlen für Damen 22.-

" " Herren 28.-

Für gute, solide Arbeit

wird garantiert.

Samtl. Reparaturen u. Steppereien

werden prompt ausgeführt.

Auf Wunsch sofort.

Erste Wiesbadener Schuhfabrik

von W. Schuster

Röderstraße 47, direkt an der Taunusstr. Tel. 2725.

200 Zentner

prima „Rheinische Industrie“

(bitter, süß, rein)

Zentner wie Pfund 65.- Mk.

Gerner 60 Zentner

„Saar-Industrie“ am Lager.

Kirchner, Rheingauer Str. 2. 4779

Gratis!

bekommen Sie bei uns nichts, aber sehr vorteilhaft

erhält jeder Raucher

seinen Bedarf an Rauchwaren:

Citad.

Keule,

Holländer.

Gute, große Zigarren.

Größte Auswahl in Tabaken für alle Pfeifen!

darunter besonders empfehlenswert:

Bremer Lloyd-Shag 100 gr Mk. 6.-

Landfried-Tabake.

Varinas 100 gr Mk. 5.-

Firma Ludwig Wies-Zöller

Herrngartenstraße 6. Seerodenstraße 15.

Niederlagen: Marktstraße 24, Drogerie Hygiea.

Französische Rennen zu Wiesbaden.

Sonntag, den 17. April, Himmelfahrt, den 5. Mai,

Sonntag, den 8. Mai.

Totalisator. Sonderzüge der Staats- und Straßenbahn. F364

Gesellschaft für LINDE'S Eismaschinen

Aktiengesellschaft in WIESBADEN.

Die diesjährige

ordentliche General-Versammlung

findet **Donnerstag, den 28. April 1921, vormittags 11 Uhr**, im Hause der **Chemischen Fabrik Griesheim-Elektron, Frankfurt a. M., Gutleutstraße 31**, statt mit folgender

Tagesordnung:

1. Vorlage der Jahresabrechnung und des Geschäftsberichtes für das abgelaufene Geschäftsjahr.
2. Erteilung der Entlastung.
3. Beschlussefassung über die Verwendung des Reingewinns.
4. Antrag auf Änderung des Gesellschaftsstatuts: § 12, Abs. 1, soll in Zukunft lauten: Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens fünf Mitgliedern.
5. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Zum Ausweis der an der General-Versammlung teilnehmenden Aktionäre sind dem Vorstände nach Wiesbaden, Hildastraße 8, spätestens bis zum 23. April, abends 6 Uhr, eigenhändig unterzeichnete Erklärungen der Aktionäre darüber zu übergeben, daß die mit Nummern aufgeführten Aktien sich in ihrem Besitz befinden.

Die Anmeldung der Aktien zur Teilnahme an der General-Versammlung kann auch erfolgen:

in **BERLIN** bei C. Schlesinger-Trier & Co., Commandit-Gesellschaft auf Aktien, Berlin W. 8, Mohrenstraße 58/59;

bei der Bank für Handel und Industrie;

in **FRANKFURT a. M.** und **MÜNCHEN** bei den Filialen der Bank für Handel und Industrie.

Im Falle von Bankanmeldung sind die Aktien oder die Hinterlegungsscheine der Reichsbank oder eines deutschen Notars bei den genannten Banken bis zum 23. April, abends 6 Uhr, einzureichen.

Wiesbaden, den 14. April 1921.

Der Vorstand:

Fr. Schipper. Dr. Fr. Linde.

Total-Sterbe-Versicherungs-Kasse

Sicherste und größte Sterbekasse mit höchstem

Reservefond aller Sterbekassen Wiesbadens.

Mitgliederstand: 2150. Reservefond Mk. 370.000.

Aufnahme durch den Vorstand.

Niedrige Eintrittsgeld.

Monatsbeiträge dem Alter entsprechend mäßig.

Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: Vorsteher Ernst, Seerodenstraße 28; Kassentführer Stoll, Seerodenstraße 3; Schriftführer Hornberg, Seerodenstr. 11; sowie die Revisor Gaus, Rettelstraße 15, Groß, Jietenring 13; Gahn, Klerstr. 15; Gahn, Jahnstr. 19; Stern, Niederrandstraße 53; Rens, Vorstraße 33; Mitter, Hochstraße 4; Schreiber, Oranienstraße 42; Sprunzel, Vorstraße 27; Walter, Seeroden-Ring 42; Weber, Emser Str. 60; Rupp, Raststraße 27, und der Kassentführer Verhäufer, Blücherplatz 4.

Naturwein-Bersteigerung

zu Hallgarten im Rheingau.

Freitag, den 6. Mai 1921, nachmittags 1 Uhr anfangend, bringt der

Hallgartener Winzer-Verein, E. G. in Saale des Winzerhauses

zirka 15 Eimer und 65 Halbstück 1920er Weine zur Versteigerung. Für die Naturweinlichkeit wird garantiert und entkommen die Weine den besseren u. besten Lagen der Gemarkung; es sind größtenteils Riesling-Gewächse.

Probierstag für die Herren Kommissäre Montag, den 18. April; allgemeiner Probierstag am Montag, den 25. April, sowie am Tage der Versteigerung von vormittags 9 Uhr ab.

Blutreinigung.

Aknosan-Hefe-Tabletten sind ein vorzügliches Blutreinigungsmittel von bester Wirksamkeit bei den jetzt häufigen Furunkeln. 6 Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Sonntag, den 17. April 1921, 8 1/2 Uhr abends:

Vortrag

in der Aula des Gymnasiums 1 am Schloßplatz (Eingang Rühlstraße).

Thema: „Eine wunderbare Heilung“.

Vortrag: Herr R. Reichenow-Wiesbaden.

Jedermann willkommen! Eintritt frei!

Staffellauf „Rund um Wiesbaden“

am 17. 4. 21, 11 Uhr vorm. Wir bitten die Bürger (Schule, Freizeitsport, Kunst, Radfahrer usw.) auf unsere Staffellauf zu nehmen und unserer Ordern Folge zu leisten.

Zeugn. Auspruch des Stadt- und Landeshauptmanns für Preisverleihungen.

Café Völkerbund

Rheinstraße 17.

Sonntag, den 17. April, nachm. 4 Uhr:

Gastspiel

des hier so beliebten u. bekannten Popsen- u. Burlesken-Ensembles „Trumpf“ mit Billy Klein, Willy Dauster, Emmy Klein und der Bauer-Duos Rury-Länglich. — Eintritt frei!

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. : : Telefon 6137.

Heute Freitag, 8 Uhr: Letztmals

Mia May (Ehre)

Nenny Porten (Auf der Alm)

Ab morgen Samstag, 3-10 Uhr:

Die Dreizehn aus Stahl.

Detectiv-Schauspiel in 5 Akten mit

Carl de Vogt.

Der Liebescorridor.

Lastspiel in 4 Akten

von Willy Rath-Wiesbaden.

!! Voranzeige !!

Das große

Schaufrisieren

sowie Preisfrisieren der Gehilfen-Fachschule verbunden mit Ball, Tombola und Vorträgen findet am Sonntag, 24. April, nachmittags 3 Uhr im „Wintergarten“ Schwalbacher-Str. 8 statt, wozu freundlichst einladet.

Verband der Friseur-Angestellten (Zweigstelle Wiesbaden).

Karten im Vorverkauf:

Friseurgesch. Müller, Wilhelmstraße 10,

Friseurgesch. Kästner & Jakob,

Wilhelmstraße 56, Taunusstraße 7, Hotel Rom.

Vereinslokal: „Bürgerhof“, Michelsberg 28.

Keine minderwertige, zu teuer eingekaufte Hochkonjunkturware, sondern beste Qualitäts-Zigarren erhalten Sie bei mir, die ich trotz der neu erhöhten Steuer im Preise bedeutend herabgesetzt habe.

Ich offeriere aus zum Teil erst in den letzten Tagen eingetroffenen Sendungen:

1a Qualitäts-Zigarren

zum Preise von Mk. 0.50, 0.70, 0.80, 0.90, 1.-, 1.20, 1.50, 1.80, 2.-, 2.50, 3.-, 5.- per Stück.

Ein Versuch wird Sie von der Güte und Preiswürdigkeit überzeugen.

Beachten Sie meine Schaufenster.

Grosshandlung in Tabakfabrikaten

Gabriel Becker

Zigarrenhaus, 16 Michelsberg 16.

Schuhsohlen halten 9 Monate

Nicht kaputt zu kriegen.

Unser Goliathleder ist gestärkt, geschützt, vielfach prämiert und das beste Kernleder der Gegenwart. Unverschiebbar und wasserdicht. Nur bei uns zu haben. Jede Reparatur in 1 Tag.

Herrensohlen, fertig aufgemacht . . . 30 Mk.

Damensohlen, . . . 25 "

Verkauf von Leder zum Selbstaufmachen.

Kleine Reparaturen, Steppereien sofort und billigst.

Gummi-sohlen für Damen . . . Mk. 13.-

Gummi-sohlen für Herren . . . 18.-

aufvulkanisiert, nicht genagelt.

Gummiabstreife billig und gut.

Werden sofort aufgemacht. Man kann darauf warten.

Goliath-Schuhgesellschaft

nur Coulstraße 3. — Telefon 6074

Achtung! Achtung!

Fleischabschlag!

Prima Ochsenfleisch . . . a Pfd. 12 M.
Kalbfleisch . . . a Pfd. 12 und 13 M.
Schweinefleisch . . . a Pfd. 15 und 16 M.
Schmalz . . . a Pfd. 11 und 12 M.
Keines selbst ausgelassenes
Nierenfett . . . a Pfd. 10 M.
Stets frische Leber- u. Blutwurst a Pfd. 7 M.

Ludwig Strauß
Oranienstraße 21.

Billig! Billig!
Verkauf Freitag und Samstag
von 180 Hammel:

Leber . . . Pfd. M. 12.—
Lunge u. Herz Pfd. M. 6.—
Köpfe . . . Pfd. M. 3.—
Fett . . . Pfd. M. 5.—

Mehlgerei Bill
Scharnhorststraße 7.

Fleisch-Abschlag!

Empfehle:

Prima Qualität Rindfleisch

zum Kochen . . . Pfund Mark 9.—
Bratenstücke . . . Pfund Mark 10.—
Schweinebraten . . . Pfund Mark 14.—
Koteletts . . . Pfund Mark 16.—
Kalbsbraten, alle Stücke Pfund Mark 11.—

Mehlgerei Bernay
10 Mauergasse 10.

Empfehle:

In Ochsen- u. Rindfleisch z. Kochen Pfd. 9 M.
In „ „ z. Braten Pfd. 10 M.
Schweinefleisch . . . Pfd. 15 M.
Kalbfleisch . . . Pfd. 11 und 13 M.

Spezialität:

Mainzer Blutwurst u. Blutwurst Pfd. 12 M.
Preßkopf u. Fleischwurst . . . Pfd. 12 M.
Extra- u. Hausmacher Leberwurst Pfd. 12 M.
Prima selbstausgel. Nierenfett . Pfd. 10 M.
Wurstfett . . . Pfd. 10 M.
Schweineschmalz . . . Pfd. 16 M.

Metzgerei Keller, 30 Grabenstr. 30
(am Bäckerbrunnen)
Telephon 3717.

Empfehle

in nur ersten Qualitäten:

Ochsenfleisch 13 M.
Kalbfleisch 13 u. 14 M.
Schweinefleisch 16 u. 17 M.

sowie sämtliche Wurstsorten zu billigsten
Tagespreisen.

Mehlgerei Albert Baum
Kirchgasse 46. — Telephon 937.

Was empfiehlt die
Gros-Mehlgerei

Hirsch??

Nur junges, zartes u. gutgemästetes Rind- u.
Ochsenfleisch, jedes Pfund zum Kochen nur 9 M.
Die feinsten Bratenstücke . . . Pfund 10 M.
Prima Kalbfleisch, alle Stücke . . . Pfund 10 u. 11 M.
Schmalz . . . Pfund 10—11 M.
Nur Kalb . . . Pfund 11 M.
In Schweinebraten . . . Pfund 16—17 M.
Echt frisches Hackfleisch . . . Pfund 12 M.
Holl. geräuch. Speck u. Bratfleisch . . . 12 M.
In Corned beef (Doppelbock, 2 Pfd. engl.) nur 11 M.
Prima Preßkopf . . . Pfund 13 M.
„ Blutwurst, Fleischwurst, Mett-
wurst u. Würstchen . . . 12 M.
Hausmacher geräuch. Leberwurst . . . 12 M.
Leber- u. Blutwurst . . . 6 M.
Bitte Einwickelpapier mitbringen!

Achtung! Achtung!

Am 20. April Zollsperr!

Vom 15.—23. April grosse billige Woche
ohne Zoll-Aufschlag.

Damen-Florstrumpf, Seidengriff . . . nur 15.—
Damen-Florstrumpf, Seidengriff, farbig u. weiss, 14.—
Kinder-Strumpf, Mako, schwarz u. braun, von 10.— an
Kinder-Strümpfe, weiss . . . von 10.50 an
Herren-Socken . . . Wolle 12.50, farbig 8.50
Herren-Einsatzhemden, mod. Einsätze, 40.— u. 37.— an
Sportkragen, Rips, alle Grössen . . . 5.—
Gummi-Hosenträger . . . 13.50
Nähfaden, weiss und schwarz, 1000 Meter 12.—,
500 Meter 4.95, 200 Meter 1.95 per Rolle
Nähseide p. Röllchen 2.—, Knopflochseide p. R. 1.50
Stopfwoll, alle Farben . . . Knäuel 1.10
Schnürsenkel, 100 cm . . . 5 Paar 3.50

Ein Beweis meiner Leistungsfähigkeit:

Strickwolle 10 Lot nur 12.95 u. 8.50, solange Vorrat.
Ein grosser Posten Frauen-Strümpfe, reine Wolle,
per Paar nur 2.50.

Bei Abnahme von einem Pfund Wolle 5 % Rabatt.

Wegen des grossen Andrangs
den ganzen Tag geöffnet.

Ein Restposten Strümpfe, braun, jede Grösse nur 8.—
per Paar.

Kaufhaus am Markt,

Ecke der Friedrichstrasse,

Delaspeestrasse 1,

nahe altes Museum.

Garant. erstklassiges

Ochsenfleisch

zum Kochen und Braten per Pfund 12 M.
Schönes fettes Kalbfleisch, Ragout, per Pfd. 10 M.
Nierenbraten u. Bohn 12 M., Reule Blut 13 M.
Schweinebraten Pfd. 16 M., Koteletts Pfd. 18 M.
Cornedbeef wie Innere 1/4 Pfund 2.80 M.

Mehlgerei Straub
Bertramstraße 17.

In Qualität u. Preis konkurrenzlos!

Prima Rindfleisch

1. Kochen u. Braten Pfd. nur 9 M., Hülte nur 10 M.
Prima Kalbfleisch per Pfund nur 11 u. 12 M.
Prima Schweinebraten per Pfund nur 15 M.
Prima Schweinekoteletts per Pfund nur 17 M.
Fleischwurst per Pfd. nur 12, Preßkopf Pfd. nur 12 M.
Leberwurst per Pfd. nur 7, Blutwurst Pfd. nur 5 M.
Bitte Einwickelpapier mitbringen.

Mehlgerei Adam Schmitt,
1 Sedanstraße 1.

la Ochsenfleisch

zum Kochen u. Braten M. 11.—

In Rostbraten oder Rende . . . 12.—
In Hackfleisch . . . 14.—
Kalbfleisch . . . 13.—
In ausgelassenes Fett, gar, rein . . . 10.—
In Leber- und Blutwurst . . . 8.—
In Fleischwurst (Reis fleisch) . . . 14.—
Spezialität: <<

In Hausmacher Leberwurst . . . 10.—

Mehlgerei Bonath

Ecke Roon- und Westendstraße.

Achtung!

Diese Woche billiges Pferdefleisch

darunter ein jähr. Pferd.
Alle Stücke mit
1/4 Beilage Pfd. 5 M.
Alle Stücke ohne
Knochen Pfund 8 M.
Hackfleisch, Reiss fleisch
Pfund 8 M.
Täfel, frische Fleischwurst
u. Würstchen Pfd. 6 M.
Leberwurst, frisch und
geräuchert, Pfd. 4 M.
Gr. harte Mettwurst
Pfund 18 M.

Rehler

Heilmundstraße 22.



Sehr billig!

Hühner . . . a Pfd. 15 M.
Zander . . . a Pfd. 7 M.
Hon arden a Pfd. 15 M.
Hühnerragout Pfd. 5 M.
alle Tage.
Nur Frankenstrasse 26.
Karl Petri.

Farbbänder
f. Schreibmaschinen
aller Systeme

das allerbeste
deutsche Erzeugnis.

„Samsa“
Büro-Einricht.-Haus
Bahnhofstr. 8.

Mehlgerei Edingshaus

Walterstraße 40. Adlerstraße 40.

Empfehle fortwährend:

Prima Ochsenfleisch

Rohfleisch . . . per Pfund 9.— M.
Bratenfleisch . . . „ 10.— M.

Empfehle diese Woche:

Ia Kalbfleisch Pfund 12—13 M.
Ia Schweinefleisch „ 16—17 „
Ia Ochsenfleisch . Pfund 13 „

Jacob Baum

Mauritiusstraße 6.

Mehlgerei Anton Gieser!

Empfehle als sehr preiswert:

Ia gemästetes Rindfleisch

zum Kochen sowie zum Braten per Pfund nur 10 M.
Auch Hülte und Knochenbraten per Pfund nur 12 M.
Stets feinstes Hackfleisch per Pfund nur 11 M.
Ia Kalbfleisch für Ragout per Pfund nur 13 M.
Ia Kalbfleisch zum Braten, alle Stücke, nur 13 M.
Schweinefleisch zum Kochen u. Braten Pfd. nur 16 M.
Kammhülte und Kotelett per Pfund nur 18 M.
Keines ausgelassenes Nierenfett Pfund nur 10 M.
Wurstfett . . . auch nur 10 M.
In Leber- und Blutwurst per Pfund nur 7 M.
Als Spezialität Hausmacher Leberwurst nur 14 M.
Mettwurst zum Schmecken per Pfund nur 16 M.
Fleischwurst, Reiss fleisch, per Pfund nur 12 M.

Nur 22 Bismarckring 22, Ecke Bismarckstraße.

!! Achtung!!

Dente und folgende Tage empfehle prima
fettes Pferdefleisch von seltener Qualität
sowie alle Sorten pr. Wurstwaren und
Reis fleisches Hackfleisch.

Ullmanns Rohschlachtereie

Mauergasse 12. Telephon 3264.
Bitte meine Schaufenster besuchen.

Wschaffenburger Hof

Schwalbacher Straße 46.

Samstag abend Mehlsuppe
wegen Kumblicht einladet

Joh. Rauch.

„Zur Marlsburg“ Schiersteiner
Straße 19.

Eigne Apfelweinellerei.

Morgen Samstag

Schlachtfest!

Es ladet freundlich ein

Math. Marx.

Zum „Bater Jahn“, Röderstraße 3.

Morgen Samstag

Mehlsuppe!

Freitag: Mettwurst und Bratwurst
Samstag: Schweinefleisch und Kartoffelsuppe
wegen einladet

Rich. Rauch.

Zu bedeutend herabgelegten Preisen
verlaufe:

Prima Mais, gang, pro Pfd. M. 1.50
im Zentner M. 135.—.
Prima Maischrot pro Pfd. 1.70
im Zentner M. 155.—.
Prima Hühnerfutter Pfd. 2.00
im Zentner M. 170.—.

Landesproduktenhau

Lieferung frei Haus Bärenstraße 7 Versand u.
Tel. 6646. andwärts

Der

Dorndorf-Schuh



Führend in der Mode * unübertroffen in Qualität!

Alleinverkauf für Mainz: **LEONHARD TIETZ & Co.**

Firma Adolf Sarth

Neu wieder aufgenommen:

Milch kondensiert 5.80
gezückert Dose 1/2 Lit. 5.80

Milch sterilisiert 6.75
Dose 1/2 Lit. 6.75

alles Weißbrot-Dosen und
Qualitätsmarke.

Dänische Sahne
3/4 Liter-Glas 6.50

ferner allerfeinsten dunkl. amerik.

Rafao

hochklassige Qualität

Pfund 18.-

nicht zu verwechseln mit an ernen billigen
angebotenen gerichten

Rafao

21 Verkaufsstellen
allen Stadtteilen

Gebrauntes
reinschmeckendes

Kaffee

Pfund Mk. 18.-

la Maizkaffee Pfd. Mk. 4.75

la Tee Pfd. Mk. 23.-

Wan-Eta-Cacao

Dose Mk. 15.50

la Blockschokolade

1/2 Pfd. Mk. 8.75

Milch-Blockschokolade

100 g Mk. 4.25

Milch-Gußschokolade

100 g Mk. 4.50

Vrs'a-Schmoltzschokol.

100-g-Tafel Mk. 6.25

Ferd. Alexi

Michelsberg 9,
Telephon 632.

Billige Möbel!

Bad u. pol. Betten von

200 Mk. an neue u. gebr.

Küchen von 500 Mk. an

ein. Kinderbetten u. 150

an. Bad u. pol. Kom. von

200 Mk. an. Bad u. pol.

Schränke von 200 Mk. an.

Tische von 50 Mk. an.

Möbelfabrik u. Schreiner

u. Grubner,
3. Pöhlstraße 3.

Kaar-

Netze

Hand-n. 1.85 Mk.

Stirn- (40/40) 2.75 Mk.

Puder

Puderpapier

führende Marke

in allen Farben

von 10 bis 100

Deffe

Michelberg

Satz neuer Anzug

bill. zu verk. Rautenb.

Strasse 9 & 2.

Von der Reise
zurück.

Dr. Wilhelm Koch

Küchengeräte

vom Guten das Beste.

Größte Auswahl.

Billigste Preise.

Schellenberg

Friedrichstraße 48.

Fernspr. 3010.

Büfett - Kredenz

bill. zu verk. Schreiner

bedienstete 25.

Rolei-Diwan

1. n. 1000 Mk. nuch-pol.

Verit 500 Mk. Eichen-

Musardische m. Spiegel

120 Mk. Eiche 140 Mk.

Regulator. aut. gehend.

150 Mk. rund. Eichen-

Tisch 150 Mk. Teich 1

150 Mk. r. Salon-

tischen m. Marin-Blatt

90 Mk. m. Weiss-Blatt

bede 50 Mk. 4 l. höne

Stores u. Vorhänge bill.

zu verkaufen

Küchenstr. 33.

Pdh. Part. rechts.

Salon-Spiegel.

Diwan 600, Verit 700.

Metallbett 120, Schül-

er 70, Kleiderst. 150

zu verkaufen. Schan-

straße 5. 1. l.

Küchen-Einrichtung.

neu. lader. zu verkaufen

Reichstr. 20. 5. l. 2.

Waldenstraße

für 800 u. 500 Mk. u. ein

Kassenschrank zu verk.

Reichstr. 8. 1. l.

Dinst. Schrank

mit Schell in Eichen. bill.

zu verk. Gasser, Blücher-

str. 4.

Rahmen-Schrank.

für 350 Mk. zu verkaufen

Wismarstr. 43. Part. r.

Walden

(Dinst.) 4% Tonnen

15 PS. Schrank. bill.

ausgehen bei Reichen-

str. 44. 1.

Rahmen (350) zu verk.

Schankstr. 5. 1. l.

Jäger u. Meistlin

in allen Größen. bill.

ausgehen. Schankstr.

44. 2. l. 1.

Kaufe u. verkaufe

fortwährend getragene

Herrn- und Damen-

Kleider und Schuhe.

Möbel aller Art, Fern-

gläser, Photoapparate,

Musikinstrumente usw.

Gef. An- u. abgabe erbitte

E. Ludwig

An- u. Verkauf-

geschäft

6 Mauritiusstraße 6.

Photogr.

Apparat

laut

Zimmermann,

Reberstraße 25. Tel. 3233.

Gut erhaltene Möbel,

ausgezeichnete Ein-

richtungen. Verle- und

deutsche Teppiche zu verk.

Reichstr. 15. 1.

Telephon 5047.

Kassenschrank

u. Schreiner. bill.

Reichstr. 15. 1.

Telephon 5047.

Ein Pflug

zu verkaufen.

W. Weidmann,

Reichstr. 23.

Telephon 1244.

Ein Pflug

zu verkaufen.

W. Weidmann,

Reichstr. 23.

Telephon 1244.

Ein Pflug

zu verkaufen.

W. Weidmann,

Reichstr. 23.

Telephon 1244.

Ein Pflug

zu verkaufen.

W. Weidmann,

Reichstr. 23.

Telephon 1244.

Ein Pflug

zu verkaufen.

W. Weidmann,

Reichstr. 23.

Telephon 1244.

Ein Pflug

zu verkaufen.

W. Weidmann,

Reichstr. 23.

Telephon 1244.

Ein Pflug

zu verkaufen.

W. Weidmann,

Reichstr. 23.

Telephon 1244.

Ein Pflug

zu verkaufen.

W. Weidmann,

Reichstr. 23.

Telephon 1244.

Ein Pflug

zu verkaufen.

W. Weidmann,

Reichstr. 23.

Telephon 1244.

Ein Pflug

zu verkaufen.

W. Weidmann,

Reichstr. 23.

Telephon 1244.

Ein Pflug

zu verkaufen.

W. Weidmann,

Reichstr. 23.

Telephon 1244.

Ein Pflug

zu verkaufen.

W. Weidmann,

Reichstr. 23.

Telephon 1244.

Ein Pflug

zu verkaufen.

W. Weidmann,

Reichstr. 23.

Telephon 1244.

Ein Pflug

zu verkaufen.

W. Weidmann,

Reichstr. 23.

Telephon 1244.

Ein Pflug

zu verkaufen.

W. Weidmann,

Reichstr. 23.

Telephon 1244.

Ein Pflug

zu verkaufen.

W. Weidmann,

Reichstr. 23.

Telephon 1244.

Ein Pflug

zu verkaufen.

W. Weidmann,

Reichstr. 23.

Telephon 1244.

Ein Pflug

zu verkaufen.

W. Weidmann,

Reichstr. 23.

Telephon 1244.

Ein Pflug

zu verkaufen.

W. Weidmann,

Reichstr. 23.

Telephon 1244.

Ein Pflug

zu verkaufen.

W. Weidmann,

Reichstr. 23.

Telephon 1244.

Ein Pflug

zu verkaufen.

W. Weidmann,

Reichstr. 23.

Telephon 1244.

Ein Pflug

zu verkaufen.

W. Weidmann,

Reichstr. 23.

Telephon 1244.

Ein Pflug

zu verkaufen.

W. Weidmann,

Reichstr. 23.

Telephon 1244.

Ein Pflug

zu verkaufen.

W. Weidmann,

Reichstr. 23.

Telephon 1244.

Ein Pflug

zu verkaufen.

W. Weidmann,

Reichstr. 23.

Telephon 1244.

Ein Pflug

zu verkaufen.

W. Weidmann,

Reichstr. 23.

Telephon 1244.

Ein Pflug

zu verkaufen.



Flotte jugendliche Hüte

In vielen modernen Farben aus Borden mit Band- und Blumen-Garnituren in bester Ausführung.

BLUMENTHAL

K 18

Da staunt der Fachmann,
und der Laie wundern sich.
Die allgemein beliebte große Qualitätszigarre
Hamburger Fehlfarbe 1.50
ist wieder eingetroffen und in jedem
Quantum lieferbar.
Ferner empfehle ich mein reiches Lager in
Hamburger und Bremer Zigarren, sowie
Zigaretten und Rauchtobake.
Zigarrenhaus Schlink
Michelsberg 15.

Gummibesohlung

aufvulkanisiert, nicht genagelt.
Gummisohlen für Damen . . . Mk. 16.—
Gummisohlen für Herren . . . 18.—
Gummiabsätze billig und gut.
Werden sofort aufgemacht. Man kann darauf warten
Goliath-Schuhgesellschaft
Coulstraße 3, am Michelsberg. — Telefon 6074.

Sonder-Angebot.

Herren-Sack-Anzug

aus haltbarem Stoff, bestehend aus Sakko
(ganz gefüttert), Hose und Weste,
solange Vorrat reicht

== 198 Mk. ==

Heinrich Wels

Kirchgasse 54.

K 174

Schuhwaren

für Herren, Damen
und Kinder
kaufen Sie in nur guten
Qualitäten und billigen
Preisen in

Schuhhaus Pfersdorf Bismarckring 9.

Joh. Georg Mollath Nachf.

Samenhandlung Marktstraße 32 Samenbau
Telephon 3.51. Abteilung Gärtnerei 2375.

Gemüsesamen . . . Blumensamen
Feldsamen . . . Gemüsepflanzen

Blumenpflanzen . . . Pflanzen für Balkon-
bepflanzung sind in der Pflanzzeit lieferbar.

Saatkartoffel. 146
Künstliche Düngemittel.

Katalog steht kostenlos zu Diensten.

MERKUR ZIGARETTEN



Niederlage: **Erich Witte & Co.**

Filialen in Wiesbaden: Rheinstraße 33, Schwalbacher Straße 7, Wellritzstraße 1.

Jetzt

Kirchgasse 44

(Parterre — Gegenüber M. Schneider)

Samson & Co.

Photogr. Atelier u. Vergrößerungsanstalt mit billigen Preisen.

Bis 1. Mai

geben wir jedem, der sich bei uns 6 oder 12 Bilder bestellt,

Als Beigabe

eine Vergrößerung seines eig. Bildes 30 x 35 cm einschl. Karton.

Nur
Kirchgasse 44

Parterre.
Sonntags nur v. 9—2
geöffnet.

Trotz Teuerung für
wenig Geld ein gutes
haltbares Bild.
Vergrößerung nach
jedem Bild.

Nur
Kirchgasse 44

Parterre.
Sonntags nur v. 9—2
geöffnet.

Empfehle

diese Woche billig:

Prima Ochsenfleisch per Pfund	12—13 Mk.
Rothfleisch per Pfund	12 Mk.
Junges Hammelfleisch zum Kochen	11 Mk.
Fua und Keule	12 Mk.
Rindfleisch per Pfund	9 Mk.

Mekgerei Baum

Wellritzstraße, Ecke Schwalbacher Str.



Bohner-Wachs

ausgar. reinem
Terpentin her-
gestellt, be-
kannte
unübertroffene
Friedens-
qualität, 1/2 kg. Mk. 22.—; 1/4 kg. Mk. 11.— 225
— Hotels, Pensionen, Großabnehmer Sonderpreise. —
Aug. Röhrig & Co., Lack-, Farben- und Kittfabrik.
Verkaufsstelle: Marktstr. 6.

Sparherdchen

neuestes Modell, 60 Mt.,
60 % Kohlenersparnis, auf
Wunsch auf Probe.
Ofenleier Möbier.
Siedungsplan 3. Tel. 3227.

Stimmen

Reparaturen

Schmitz,

Rheinstr. 52.

Tel. 3711.

Ritt-Anstalt

übern. jede Reparatur.

Sch. Ringe. Herk. 39.

Firma Adolf Harth

Großer Preis-Abbau für

Kernseife.

Das beste deutsche fettreichste
Fabrikat (Friedensqualität).

Schöne trockene feste Ware mit
Eindruck 72 % ig, kostet in meinen
sämtlichen Verkaufsstellen, soweit
Vorrat, nur:

M. **2⁷⁰ 4⁰⁰ 5³⁰**

das 200-gr.-St., 300-gr.-St., 400-gr.-St.

fabrikgeprüft.

Geruch:

Gunny-Mondan

weiße Waschseife Stück M. 3.50

K. A.-Seifenpulver 1/2-Pfd.-P. 1.50

Wiss. Paket M. 1.60

Perill-Waschpulver 4.00

Sentels Bleichsoda Paket M. 1.60

Prima Glycerin-

Schmier-Seife

40% ige Friedensqualität

Pfund nur M. **4⁰⁰**

Kristall-Goda Pfd. M. 0.70

Aufnehmer Stück M. 3.75

Bürsten 3.75

Schrubber 6.00

Kemische Reistärke

1/2-Pfd.-Paket M. 3.75

Erdaal, weiß

zum Auffrischen von weißen Tischdecken
um damit zu säubern

Flasche nur 2 Mt.

21 Verkaufsstellen
in allen Stadtteilen